

Eine Ausstellung gegen das
Verdrängen und Relativieren
rechter Gewalt. 26.2.–22.3.2020

Opfer rechter Gewalt

www.evtal.de/todesopfer

26.2.–8.3.2020 | DiakonieKirche
Friedrichstraße 1

11.–22.3.2020 | Erlöserkirche
Stahlstraße 9



Eine Veranstaltung des Evangelischen
Kirchenkreises Wuppertal, unterstützt von:



↑ **Yvonne Hachtkemper, 34 Jahre**
Sie und ihr Kollege Matthias Larisch von Woi-
towitz wurden am 14. Juni 2000 von einem
Neonazi in Waltrop (Nordrhein-Westfalen)
erschossen. Das Mitglied der DVU und der Re-
publikaner hatte aus »wahnhaftem Hass auf
das System« bereits Polizeikommissar Thomas
Goretsky ermordet und befand sich auf der
Flucht. Nach der Tat tötete sich der Täter selbst.

Mindestens 183 Menschen
sind zwischen 1990 und 2017
durch rechte Gewalttaten
ums Leben gekommen. Viele
wurden getötet, weil
für sie im Weltbild der
extremen Rechten kein
Platz ist; manche, weil
sie den Mut hatten, Nazi-
Parolen zu widersprechen.
Einige Schicksale bewegten
die Öffentlichkeit, viele
wurden kaum zur Kenntnis
genommen, die meisten sind
vergessen.

Die Ausstellung „Opfer
rechter Gewalt seit 1990“
der Künstlerin Rebecca
Forner, Berlin, und der
„Opferperspektive“ erinnert
an diese Menschen. Eine
Ausstellung gegen das
Verdrängen und Relativieren
rechter Gewalt.

↑ **Marwa El-Sherbini, 31 Jahre**
Am 1. Juli 2009 erstach ein angeklagter
NPD-Anhänger die Muslima während eines
Prozesses wegen rassistischer Beleidigungen
vor dem Landgericht Dresden. Sie verblutete
noch im Gerichtssaal. Ihr Mann, der ihr zur Hilfe
kam, wurde ebenfalls niedergestochen und von
einem hinzueilenden Polizisten irrtümlich an-
geschossen. Er überlebte schwer verletzt.

← **Amadeu Antonio Kiowa, 28 Jahre**
In der Nacht auf den 25. November 1990
wurde er vor einem Gasthof in Eberswalde
(Brandenburg) von etwa 60 rechten Ju-
gendlichen, die Jagd auf Schwarze mach-
ten, mit Knüppeln angegriffen und ins
Koma geprügelt. Er starb elf Tage später

Träger der Ausstellung ist der Kirchen-
kreis Wuppertal. Die Ausstellung und das
Begleitprogramm wurden in Kooperation
mit der Kirchengemeinde Wichlinghau-
sen-Nächstebeck, der Begegnungsstätte
Alte Synagoge sowie der Wuppertaler
Stadtmission (DiakonieKirche) geplant.

Mehr Informationen unter:
www.evtal.de/todesopfer

Opfer rechter Gewalt

Termine der
Führungen und
allgemeine
Öffnungszeiten
finden Sie hier:
[www.evtal.de/
todesopfer](http://www.evtal.de/todesopfer)

Kontaktdaten, Anmeldung von Führungen
und Informationen unter:

Diakoniekirche

Stadtmissionar Paul-Gerhard Sinn,
0202-979 14 34 | wsm@telebel.de

Erlöserkirche

Pfarrer Jörg Wieder
0202-978 61 16 | joerg.wieder@ekir.de

Für Gruppen und Schulklassen können
Führungen abgesprochen werden.
Didaktisches Material zur Vorbereitung
eines Ausstellungsbesuchs findet sich unter
www.opfer-rechter-gewalt.de

26.2.-8.3.2020 Diakoniekirche

Friedrichstraße 1, Wuppertal-Elberfeld

MI, 26.2.2020, 18 UHR

Ausstellungseröffnung mit Prof. Dr. Hans Lietzmann, Bergische Universität Wuppertal

Grußworte sprechen Bürgermeisterin Ursula Schulz, Superintendentin Pfarrerin Ilka Feder-schmidt, Dr. Ulrike Schrader (Begegnungsstät-te Alte Synagoge), Gastgeber Stadtmissionar Paul-Gerhard Sinn (Diakoniekirche)

Es moderiert Pfarrer Jörg Wieder; Musik Andre Enthöfer

DO, 27.2., 19 UHR

Die Neuausrichtung des Bundesverfassungsschutzes im Kampf gegen den Rechtsextremismus

Thomas Haldenwang, Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, und Dr. Mehmet Gürcan Daimagüler, Rechtsanwalt, im Gespräch mit Antonia Dicken-Begrich, Vorsitzende des Trägervereins Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V. *Achtung! Veranstaltungsort: CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine namentliche Anmeldung unbedingt erforderlich: info@alte-synagoge-wuppertal.de*

SO, 1.3.

10 Uhr Themengottesdienst

„Sollte Gott gesagt haben ...?“. An der Schnittstelle von Vertrauen und Misstrauen (1. Mose 3,1-19). *Veranstaltungsort: Friedhofskirche, Hochstraße*

MO, 2.3., 19 UHR

Vortrag Max Laube M.A., Ruhr-Universität Bochum: Verzerrte Wahrnehmung. Polizeistatistik in der Kritik

DI, 3.3., 19 UHR

Film und Gespräch: Im Tal der Wupper

1992 prügeln zwei Skinheads in einer Kneipe in Wuppertal einen Mann zu Tode weil sie glaubten, er sei Jude.

DO, 5.3., 19 UHR

Vortrag Dr. Ulrike Schrader: „... und alle Völker haben Ruh.“ Antisemitismus, ein altes Phänomen als neues Problem

Mit einem Impuls von Leonid Goldberg, Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal

FR, 6.3., 16 UHR

Gottesdienst „Freitag um 4“

Mit Stadtmissionar Paul-Gerhard Sinn

SO, 8.3., 19 UHR

Finissage: Gegen die Anonymität. Lesung der Namen aller Todesopfer durch Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger

Zum Abschluss der Ausstellung in der Diakoniekirche sollen zum Gedenken an die Opfer in einer Zeremonie alle Namen verlesen werden. Jeder und jede, ob jung ob alt, ob Einzelne oder Schulklassen, können sich daran beteiligen! *Interessenten bitte anmelden: 0202-563 28 43*



Erreichbarkeit der Diakoniekirche mit ÖPNV
Haltestelle „Karlsplatz“:

Buslinien 603, 613, 620, 625, 628, 635, 643, 645, 647

Haltestelle „Ludwigstraße“: Buslinien 625, 635, CE 65

11.-22.3.2020 Erlöserkirche

Stahlstraße 9, Wuppertal-Barmen

MI, 11.3.2020

18-18:30 Uhr Thematischer Kurzgottesdienst Johanneum

„Rette den, dem Gewalt geschieht, vor dem, der ihm Unrecht tut; und sei unerschrocken, wenn du urteilen sollst.“ (Sir 4,9)

19-20 Uhr Eröffnung: Wichlinghausen ist bunt – für einen weltoffenen, vielfältigen und menschenfreundlichen Stadtteil

Lesungen und Musik mit Menschen aus dem Stadtteil. Es moderiert Pfarrer Jörg Wieder; Musik Andre Enthöfer

DO, 12.3., 19 UHR

Film und Gespräch „Alltagsrassismus“

Ein Film des Fachbereichs Jugend & Freizeit, Kinder- und Jugendschutz und Haus der Jugend Barmen (Close Up Theater) mit dem Medienprojekt Wuppertal. Moderation: Matthias Spilker

FR, 13.3., 19-21:30 UHR

Interkulturelle Begegnung im Film

Green Book, USA 2018 –

Moderation: Pfarrer Matthias Schmid, GMÖ

SO, 15.3.

11-12 Uhr: Themengottesdienst

„Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Luk 9,61)

19:30-21 Uhr Fortschrott – Konzert

Fortschrott singt freche Lieder gegen die Einfalt; spielt fröhliche Songs für die Vielfalt; schrottet in einem Fort Widerstands- und Protestlieder, musikalisch bunt at its best.

DI, 17.3., 19-20:30 UHR

Kirchenchor – öffentliche Probe zum Mitsingen

Leitung: Angelika Kozinowski-Werler

MI, 18.3., 18-18:30 UHR

Thematischer Kurzgottesdienst Johanneum

„Christus hat uns geliebt und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer.“ (Eph 5,1-2.8-9)

DO, 19.3., 19-20:30 UHR

Vortrag Wolfgang M. Schmitt

Rechte Weltanschauungen im Blockbuster-Kino

YouTuber und Filmkritiker Wolfgang M. Schmitt zeigt in seinem Vortrag, wie dominant rechte Weltanschauungen im Blockbuster-Kino sind.

FR, 20.3., 19-21:30 UHR

Interkulturelle Begegnung im Film: Wie gut, dass wir unterschiedlich gemacht sind ...

Welche positiven Bilder von einem gelingenden Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft werden in deutschen Filmen erzeugt? Vier Freunde des Kinofilms haben sich auf die Suche gemacht und berichten.

SO, 22.3., 11-12 UHR

Themengottesdienst

Das fünfte Gebot: „Du sollst nicht töten.“ 2. Mose (Exodus) 20,13



Erreichbarkeit der Erlöserkirche mit ÖPNV

Haltestelle „Hugostraße“: Buslinien 612 und 622

Haltestelle „Klingelholl“: Buslinien 624 und 632